

Borealis engagiert sich für Lösung des Plastikproblems in Ozeanen

Nächste Phase des Projekts „STOP Ocean Plastics“ in Indonesien angekündigt

Borealis, ein führender Anbieter innovativer Lösungen für die Bereiche Polyolefine, Basischemikalien und Pflanzennährstoffe, gibt als Hauptsponsor bekannt, den Großteil der Finanzierung für das Projekt „STOP Ocean Plastics“ (STOP) übernommen und gesichert zu haben¹. Das Projekt STOP ist eine gemeinsame Initiative mit SYSTEMIQ und Sustainable Waste Indonesia. Dieses erarbeitet in Kooperation mit Stadtregierungen gezielte Initiativen, die verhindern sollen, dass Kunststoffe in die Ozeane gelangen. Dabei sollen das Kunststoffrecycling ausgebaut und umfassende Systemänderungen gefördert werden, die für die Realisierung einer Kunststoff-Kreislaufwirtschaft nötig sind. Die Finanzierung stellt den Start der zweiten Phase des STOP-Projekts sicher.

Kunststoffe können eine Reihe von Nachhaltigkeitsvorteilen liefern, von der höheren Energieeffizienz bis zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen. Kunststoffabfälle, die in die Ozeane gelangen, stellen jedoch auf der ganzen Welt ein gravierendes Problem dar. Gemeinsam mit SYSTEMIQ, einer Beratungs- und Investmentgesellschaft, entwickelte Borealis daher das Projekt STOP, das im Rahmen seines Problemlösungsansatzes unter anderem das Ziel verfolgt, Systemfehler zu beheben.

Die erste Phase des STOP-Projekts umfasste die erfolgreiche Durchführung von Bestandsaufnahmen und Machbarkeitsstudien sowie weiterer Vorbereitungsarbeiten. In Phase 2 wird die erste Partnerschaft mit einer Stadt in Indonesien anlaufen. Wie auch andere südostasiatische Länder kann Indonesiens Abfallwirtschaft mit seinem Wirtschaftswachstum und Kunststoffverbrauch nicht mehr Schritt halten. Deshalb ist Indonesien mittlerweile nach China der zweitgrößte Verursacher von Kunststoffmüll. Das erste Städtepartnerschaftsprojekt wird in Muncar, einem wichtigen Fischerhafen in Ostjava, starten, dessen Hafen, Strände und Flüsse besonders stark unter der Kunststoffverschmutzung leiden.

Das STOP-Projekt verfolgt folgende Ziele:

- Kunststoffemissionen in die Umwelt durch verbesserte Müllsammlung und -trennung eliminieren;
- Kunststoffrecycling und den Aufbau einer Kunststoff-Kreislaufwirtschaft durch die Stärkung der Lieferkette von der Abfallsammlung bis hin zu den Recyclingunternehmen fördern, wodurch neue Einkommensquellen und Arbeitsplätze geschaffen werden; und

¹ Korrektur der ursprünglichen Übersetzung (26. April 2018)

- Nutzen für die lokalen Gemeinden generieren, indem die negativen Auswirkungen von Kunststoffvermüllung auf die öffentliche Gesundheit, den Tourismus und die Fischerei reduziert werden.

„Maßnahmen gegen Meeresmüll zu setzen ist eine zentrale Herausforderung für unsere Branche und ein wesentlicher Schwerpunkt von Borealis' Strategie für gesellschaftliches Engagement. Wir werden diese branchenführende Initiative gerne auch in Zukunft finanzieren, da sie einen wichtigen Schritt zur Schaffung einer Kunststoff-Kreislaufwirtschaft darstellt“, erklärt Mark Garrett, Vorstandsvorsitzender von Borealis. „Es freut uns auch, dass Borouge, unser Joint Venture mit der Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC), dieses Projekt unterstützt.“

„Die nächste Phase des STOP-Projekts ist ein wichtiger Meilenstein im Rahmen unserer Bemühungen, Kunststoffe von unseren Ozeanen fern zu halten“, erklärt Martin Stuchtey, Gründer und geschäftsführender Teilhaber von SYSTEMIQ. „Es besteht dringender Bedarf, die Entwicklung zirkulärer Abfallmanagementlösungen in Asien noch schneller voranzutreiben, und wir freuen uns schon sehr darauf, dieses neue Städtepartnerschaftsmodell gemeinsam mit Borealis und unseren staatlichen Partnern in Indonesien zu entwickeln und in die Tat umzusetzen.“



Foto: Fischerhafen in Muncar, Ost-Java

Foto: © SYSTEMIQ



Besuchen Sie die [Projekt-Website](#), borealisgroup.com oder sehen Sie sich dieses [Video](#) an, um mehr über das Projekt „STOP Ocean Plastics“ zu erfahren.

ENDE

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Virginia Mesicek
External Communications Manager
Tel.: +43 1 22 400 772 (Wien, Österreich)
E-Mail: virginia.mesicek@borealisgroup.com

Über Borealis

Borealis ist ein führender Anbieter innovativer Lösungen in den Bereichen Polyolefine, Basischemikalien und Pflanzennährstoffe. Borealis hat seine Konzernzentrale in Wien, Österreich, und beschäftigt rund 6.600 Mitarbeiter in mehr als 120 Ländern. Im Jahr 2016 erwirtschaftete Borealis Umsatzerlöse von EUR 7,2 Milliarden und einen Nettogewinn von EUR 1.107 Millionen. Borealis steht zu 64% im Eigentum von Mubadala, über

deren Beteiligungsgesellschaft, sowie zu 36% der OMV, einem integrierten, internationalen Erdgasunternehmen mit Sitz in Österreich. Gemeinsam mit Borouge, einem Joint Venture mit der Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC), liefert Borealis Produkte und Dienstleistungen für Kunden auf der ganzen Welt. www.borealisgroup.com

Über SYSTEMIQ

SYSTEMIQ setzt sich zum Ziel, positive Störungen in Wirtschaftssystemen zu unterstützen, welche die Erreichung der globalen UN-Ziele beschleunigen. Durch Initiativen in der gesamten Kreislaufwirtschaft, im Zusammenhang mit der Landnutzung und dem Energiesektor, schafft SYSTEMIQ Koalitionen, um die Politik und Geschäftsstrategien mitzugestalten. Das Unternehmen arbeitet gemeinsam mit dem privaten und dem öffentlichen Sektor an marktbasierter Lösungen und investiert Eigenkapital in frühen Entwicklungsphasen junger Unternehmen, die großes Potential zur schnellen Neustrukturierung wirtschaftlicher Aktivitäten aufweisen. Mehr dazu erfahren Sie auf www.systemiq.earth.
